



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpenberg, Wilhelm

München, 1673

753. Zu Libbeka in dem Niderland.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38287

ret / vnd verbrennet. Under anderen hat einer in
der Blünderung der Kirchen auff vnser lieben Frauen
Bildnus / so auff dem Altar stunde / ein schöne / zier-
liche / vnd Kunstreiche Cron ersehen / nimbt den Bo-
gen / leget den Pfitschepfeil darauff / vnd wil sie her-
runder schiessen / wäre auch geschehen / wann nit die
Mutter Gottes gemacht hätte / daß der Bogen in vil
Stück zersprungen / mit deß Schützen vnd anderer
seiner herumbstehendem Gespannen grossen Scha-
den / dann fast keiner gewest / der nit von deß zer-
brochnen Bogen Stücken verletzet worden / welche
sambt dem Volck die Mutter Gottes wider versöhnet /
vnd gelobet. Seynd hernach von derselben vil
Gnaden vnd Wolthaten mitgetheilet worden denen /
so sie demütig angeruffen.

753.

Unser L. Frauen Bild

Zu Libbeka in dem Niderland.

In Jahr 1341. wohnte in dem Dorff Libbecca
ein Adelicher Ritter / Joannes von Krewinck /
dieser hatte zwo Töchter / welche / von Kindheit an
der Mutter Gottes sonderbar zugethan waren / auch
solche Lieb gegen einander getragen / daß man sie von
einander niemals scheyden können / auch so gar in
dem Todb; dann auß Schickung der Mutter Gottes
beyde zugleich mit einer gleichen Kranckheit ergriffen
vnd beyde zugleich auß disem Leben beruffen worden.
Sie wurden zugleich in ein Todtenbaar gelegt / vnd
die Klag den 20. Julii angestellt / weil aber zur selbi-
gen

Zu Libbeka in dem Niderland. 191

gen Zeit zu Lubbecca / alle Geistliche Übungen von
der Geistlichen Obrigkeit verboten / hat mans zu ei-
nem anderen Dorff getragen / all dort zubegraben /
vnderwegens siele ein grobes Ungewitter ein mit ei-
nem starcken Platzregen / also daß man gezwungen
worden / die Todtenbaar so lang zwischen zweyen
Nichtbäumen nider zusezen / vnd vnderzustehen / wo
ein jeder könte. Nach deme der Platz-Regen vor-
über / wolte man mit der Leich fort / aber weder die
vier Todten-Träger / noch auch andere stärckere
Männer könten sie lupffen / oder bewegen mit höch-
ster Bewunderung aller. Der Vatter wurde fol-
gende Nacht in dem Schlass ermahnet / es wölle die
Mutter Gottes zwischen disen zweyen Nichtbäumen
ein Kirch haben / in der seine Töchter solten begraben
werden : hat alsbald einen Anfang daran lassen ma-
chen / vnd selbiges Jahr noch zu End gebracht. Nach
deme die Töchter zur Erde darein bestättet worden /
hat sich die Mutter Gottes alsbald Wunderthätig
erzeiget / dann etlichen blinden hat sie das Gesicht
widergeben / einen oder zweyen von Todten erwecket /
vnd sonderbar ist all da den Besessnen geholffen wor-
den / denen zu gutem / hat man ein absonderlich
Hauß erbauet / mit denen man gemeiniglich vierzig
Täg zuthun gehabt. Geschehen sonsten noch
vil Wunder: vnd ist diß Ort ein halbe Stund
von Löben.



R 4

Unser